

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. i.R. Ernst Herbert
in Neumarkt i.d.OPf. - Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt
Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de



15.02.2023

Ich will Gottes Wort rühmen; auf Gott will ich hoffen und mich nicht fürchten. Was können mir Menschen tun? (Psalm 56, 5).

Naher Osten – die jüngeren Christen vor allem in Syrien und im Irak, aber teilweise auch in Jordanien und in den palästinensischen Gebieten erleben viele Schikanen im Bildungswesen und bei den Behörden. Viele haben Schwierigkeiten, ihren Lebensunterhalt zu verdienen, so dass immer mehr junge Christen auswandern. In den islamischen Ländern dieser Region werden die Christen häufig als Bürger zweiter oder dritter Klasse behandelt – ihr Alltag ist häufig geprägt durch Konflikte, Diskriminierung und Gewalt (Quelle: IDEA + AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass die Christen dieser Länder ihre Kirchengemeinden als den Ort erleben, an dem sie die Kraft für die Schwierigkeiten ihres Alltags finden.

China – im letzten Jahr wurden in Gemeinden der katholischen Untergrundkirche zahlreiche Priester verschleppt, um sie zu drängen, sich der staatlich anerkannten katholischen Kirche anzuschließen. Ein Beispiel ist das Verschwinden von mindestens zehn Priestern aus Gemeinden etwa 160 km südwestlich von Peking innerhalb von fünf Monaten des letzten Jahres (Quelle: KIRCHE IN NOT + AKREF).

Fürbitte: Beten für die, die noch in Gefangenschaft sind und für die Gemeinden und Familien derjenigen, die ihr Leben verloren haben.

Vietnam – Christen gelten als unpatriotisch und regierungskritisch. Sie werden streng überwacht, zensiert und diskriminiert. Die Regierung beschäftigt sogar lokale Kriminelle und ermutigt sie, Christen anzugreifen und Kirchen zu enteignen. Bei gewaltsamen Übergriffen gegen Christen kommt es fast nie zu einer Anklage gegen die Täter (Quelle: OPEN DOORS + AKREF).

Fürbitte: Beten wir für die Christen in Vietnam, dass sie sich nicht entmutigen lassen.

Bangladesch – seit Lanju Miah als ehemaliger Muslim seine Taufe öffentlich gemacht hat, verlangen seine Eltern, dass er seinem Glauben an Jesus abschwört und zum Islam zurückkehrt. Das ganze Dorf grenzt Lanju Miah wegen seiner Konversion zum christlichen Glauben dadurch aus, dass er weder den Dorfbrunnen zum Wassers schöpfen noch die öffentliche Latrine benutzen darf. Einige Christen helfen ihm aus, indem er Wasser aus ihrem Brunnen schöpfen kann und ihre Latrine benützen darf. Weil er nicht wo anders hingehen kann, erträgt er jede Zurückweisung, auch wenn er seelisch darunter sehr stark leidet (Quelle: OPEN DOORS + AKREF). **Fürbitte:** Beten wir, dass Lanju Miah zusammen mit

seiner Frau baldmöglichst im Frieden leben können.

Indonesien – das Ordnungsamt von Medan hat der Gemeinde der „Elim Church Indonesia“ nach dem Verbot, ihre Gottesdienste in ihrer eigenen Kirche im Einkaufszentrum abzuhalten, jetzt auch verboten, ihre Gottesdienste auf einem freien Platz in der Nähe des Rathauses durchzuführen. Der Generalsekretär der „Elim Church Indonesia“ sagte, dass das Gottesdienstverbot unangemessen sei: „Die Regierung hat laut Verfassung die Aufgabe, die Probleme der Gesellschaft zu lösen, und nicht, Probleme zu schaffen (Quelle: IIRF + AKREF).“

Fürbitte: Beten wir dafür, dass diese Gemeinde ein für sie erreichbares Haus mieten kann, in dem sie ihre Gottesdienste ungehindert durchführen kann.

Ägypten – in dem Dorf Abis al Thawara nahe der Stadt Alexandria erzwangen wütende Muslime unter „Allahu Akbar“-Rufen den Abbruch von Reparaturarbeiten am Dach der Kirche und verletzten dabei mehrere Christen teilweise schwer. In der 170 qm großen Kirche, die rund 4.000 Christen in Abis al-Thawra und 14 umliegenden Dörfern als geistliches Zentrum dient, können derzeit keine Gottesdienste durchgeführt werden, weil die Behörden die Fortsetzung der Reparaturarbeiten noch nicht genehmigt hat (Quelle: OPFEN DOORS + AKREF).

Fürbitte: Beten wir um ein Ende der Gewaltandrohungen gegen die Christen, damit die Reparaturen durchgeführt werden können.

Sudan – trotz der Bemühungen der Regierung, das Land wieder unter islamistische Herrschaft zu stellen, sind die Bibelschulen weiterhin aktiv. Sie vermitteln Hunderten von Kirchenleitern wertvolle biblische Lehre (Quelle: Barnabas-Fonds + AKREF).

Fürbitte: Beten wir um Weisheit und Mut für die Kirchenleiter im Sudan.

Nigeria – am 15. Januar zündeten unbekannte Täter das Pfarrhaus im Dorf Kafin-Koro an.

Der Priester Isaac Achi kam dabei ums Leben. Auf einen weiteren Priester wurde beim Versuch zu fliehen, von den Angreifern geschossen. Den Tätern gelang die Flucht (Quelle: VATICAN NEWS).

Fürbitte: Beten wir darum, dass die Gewalt gegen Christen in Nigeria endlich gestoppt wird.

Demokratische Republik Kongo – vor dem Papstbesuch wurden bei einer Bombenexplosion in einer Kirche 17 Menschen getötet und 20 weitere schwer verletzt. Dieser Terroranschlag ereignete sich während einer Konferenz zum kirchlichen Schulwesen in Kasindi-Lubirgha (Quelle: VATICAN NEWS).